

BOLLIGEN

Kopf-an-Kopf-Rennen um zweiten Rang

Die Stimmberechtigten von Bolligen wählen am 9. November den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium.

Bei der Wahl des Gemeindepräsidiums deuten die Vorzeichen auf einen Sieg der bisherigen Margret Kiener Nellen hin. Auch beide Gegenkandidaten der Sozialdemokratin sehen sie als Favoritin.

Erster Wahlgang

«Den ersten Wahlgang wird sie mit Sicherheit gewinnen. Ich rechne aber damit, dass sie nicht das absolute Mehr erreichen



Die Bisherige: Margret Kiener Nellen von der Sp.

wird», sagt Rudolf Burger von Bolligen parteilos. Auch der Kandidat der SVP, Erich Sterchi, meint: «Ich bin kein Hellseher, aber den ersten Wahlgang wird sie gewinnen». Margret



Kandidiert für Bolligen parteilos: Rudolf Burger. zvg.

Kiener Nellen glaubt sogar, gleich im ersten Wahlgang gewählt zu werden, sagt aber: «Die Hürde liegt mit drei Kandidaturen sehr hoch.» Auf die Frage, ob sie mit ihrer nationalrätlichen Tätigkeit



Kandidat der SVP in Bolligen: Erich Sterchi.

nicht zu wenig Zeit für das Gemeindepräsidium habe, sagt sie: «Im Gegenteil. Durch meine langjährige Präsenz im Gross- und Nationalrat, habe ich viele Kontakte und Erfahrungen gesammelt,

von denen Bolligen ständig, ruhig und zu profitieren kann.» Rudolf Burger sagt, er hätte nicht kandidiert, wenn er nicht an eine Wahl glauben würde. «Sind wir erst einmal im zweiten Wahlgang ist alles möglich», sagt der stellvertretende Chefredaktor vom «Bund». «Durch mein Studium als Politologe und meine Doktorarbeit auf dem Gebiet der Kommunalpolitik, bin ich für das Gemeindepräsidium geeignet.»

Person im Zentrum

Erich Sterchi will im Wahlkampf vor allem sich als Person in den Vordergrund rücken. «Ich gelte als boden-

ständig, ruhig und zuverlässig. Es wurde ein bürgerlicher Kandidat gefordert, deshalb bewarb ich mich für das Gemeindepräsidium», sagt der Meisterlandwirt.

Sollte es tatsächlich zu einem zweiten Wahlgang kommen und Kiener Nellen gegen Burger antreten, könnte es spannend werden. «Ich bin ein Kandidat der Mitte, aber auch für Bürgerliche wählbar», sagt Burger.

Bisherigen Bonus

In einem sind sich alle Kandidaten einig: Margret Kiener Nellen hat den wichtigen Bonus der Bisherigen. ssz.